Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 21

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baukosten sind auf 275 000 Fr. veranschlagt; als Hauptposten unter den Einnahmen steht ihnen der Ertrag der Eintrittsgelder mit 225 000 Fr. gegenüber. Die getrennt gehaltenen drei eidgen. Specialausstellungen: Unfallverhütung und Fabrikhygieine, Samariterwesen und Krankenpflege, Kleinmotoren, Hausindustrie und Frauenarbeit, weisen ein Budget von 110 000 Fr. auf. Das ganze Budget sieht bei 525 000 Fr. Einnahmen und 551 000 Fr. Ausgaben ein Defizit von 26 000 Fr. voraus. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Stadtrat Koller wurde Herr Ingenieur Max Linke als Präsident gewählt, zum Direktor wurde Herr Boos-Jegher und zum Sekretär Herr Schulthess-Hämig ernannt.

Litteratur.

Anleitung zur Erhaltung von Baudenkmälern und zu ihrer Wiederherstellung. Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Zürich, Druck von F. Schulthess 1893.

Alle, die sich mittelbar oder unmittelbar mit Wiederherstellungsarbeiten von Baudenkmälern zu befassen haben, finden in dieser kurz gefassten und praktischen Schrift eine Fülle nützlicher Ratschläge, wie in solchen Fällen vorgegangen und wie in pietätsvoller Weise auf die Erhaltung des Vorhandenen Bedacht genommen werden soll. Diese Ratschläge richten sich sowohl an Behörden, Korporationen, als auch an die Architekten. In einem zweiten Teil der Schrift wird für Bauführer, Bauhandwerker und Tagwerker eine Anleitung über die Behandlung von Wiederherstellungsarbeiten gegeben, die sehr beachtenswert ist. Da verfehlte Restaurationen von geschichtlich oder architektonisch wertvollen Denkmälern auch in unserer Zeit leider nicht zu den Seltenheiten gehören, so möchten wir diesem Büchlein nicht nur eine weitgehende Verbreitung, sondern auch allseitige Beherzigung wünschen. An der ersteren wird es hoffentlich nicht fehlen, denn die Herausgeber haben in anerkennenswerter und gemeinnütziger Weise die Bestimmung getroffen, dass jedermann die Schrift *gratis* erhält, der sich beim Bureau genannter Gesellschaft, bezw. bei Herrn C. Brun in Zürich-Riesbach darum bewirbt.

Preisausschreiben.

Untersuchung der schwefelsauren Thonerde des Handels auf ihren Gehalt an fremden Bestandteilen, namentlich an Eisensalzen und Bestimmung des Einflusses an Verunreinigungen bei der Verwendung der schwefelsauren Thonerde in der Färberei und Druckerei. — Die Schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie hatte bereits im Dezember 1891 für die Beantwortung der sieben Fragen obiger Preisaufgabe dem von ihr bestellten Preisgericht einen Betrag von 1000 Fr. zur Verfügung gestellt, um diese Summe zur Prämiierung einer oder mehrerer einlaufenden Arbeiten zu verwenden. Der ursprünglich auf dem 31. Dezember 1892 festgesetzte Einlieferungstermin ist infolge einer Neuausschreibung der Aufgabe nunmehr bis zum 1. Oktober 1894 erstreckt worden. Die Bewerbung ist eine internationale und die bezüglichen Schriften können deutsch oder französisch abgefasst sein. Weitere Auskunft, auch über die Besetzung des Preisgerichtes, erteilt Herr *Dr. Henry Schaeppi*, in Mitlödi (Kt. Glarus).

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

II. Sitzung vom 8. November 1893
auf der Schmiedstube.

Anwesend ungefähr 70 Mitglieder und Gäste.

Der neugewählte Präsident, Ingenieur *Waldner*, eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in welcher er für das Zutrauen dankt, das der Verein ihm entgegengebracht, indem er ihn ein zweites Mal an seine Spitze gestellt hat; er verspricht sein Bestes zu thun, bittet aber um thatkräftige Unterstützung seitens der Mitglieder und namentlich derjenigen Kollegen, welche im Falle sind, Wissenswertes und Interessantes zu bieten, damit er nicht vergeblich anklopfe, wenn es sich um Uebernahme eines Referates handle. Er erfüllt sodann eine angenehme Pflicht, dem abtretenden Präsidenten für seine gewissenhafte Geschäftsleitung im Namen des Vereins den wärmsten Dank abzustatten; Herr *Gull* hat sich mit Aufopferung der Interessen seiner Fachgenossen angenommen, er ist in schwieriger Zeit mit männlichem Mute eingestanden für eine Sache, die in Kreisen der Eingeweihten längst als eine verlorene galt. Zum Zeichen der Anerkennung erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Hierauf wird das *Protokoll* der 1. Sitzung verlesen und genehmigt. Anknüpfend daran macht Herr Stadtbaumeister *Geiser* die erfreuliche Mitteilung, dass Herr Professor *Ritter*, der gegenwärtig noch in Amerika weilt*), die Annahme seiner Wahl ins Central-Komité erklärt hat, so dass nach seiner Rückkehr die konstituierende Sitzung stattfinden kann. — In dem Referat über den Vortrag des Herrn Lithograph *Burger* war gesagt, dass in Amerika in der Lithographie sehr viel mit Handpressen statt mit Schnellpressen gearbeitet werde; auf Wunsch des Vortragenden wird dies dahin berichtigt, dass dies nur für die Kupferdruckerei, nicht aber für die Lithographie Geltung habe.

Zur Aufnahme in den Verein wird Herr Ingenieur *Walter*, Assistent am Polytechnikum, angemeldet.

Ueber die *Jahresrechnung* referiert der Quästor Herr Ingenieur Paul *Lincke*. Dieselbe schliesst bei einem Saldo von Fr. 436,52 mit einem Vorschlag von Fr. 178,97. Herr Linke beantragt den Jahresbeitrag auf Fr. 3,50 zu belassen. Zu Rechnungsrevisoren werden ernannt die Herren Ingenieur *Jegher* und Architekt *Paul Ulrich*.

Es folgt hierauf ein Vortrag von Herrn Architekt *Gremaud über den Bau des Schlosses von Hrn. Architekt Ernst am Alpenquai*, woran Herr Maschinen-Ingenieur *G. F. Ramel Mitteilungen über die maschinellen Einrichtungen* dieses Baues anschliesst; spezielle Referate werden darüber in der „Schweiz. Bauzeitung" erscheinen. Die Diskussion wurde benutzt von Hrn. *Wyssling*, Ingenieur des städtischen Elektricitätswerkes. *F. W.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Die Sektion Zürich hat am 18. dies in einer zahlreich besuchten Versammlung das Lokalkomitee für die nächstjährige Generalversammlung der Gesellschaft bestellt und als Präsidenten desselben Herrn Professor *Dr. F. Rudio* gewählt. Das Komitee wird seine Thätigkeit demnächst beginnen und die Namen der in demselben mitwirkenden Kollegen bürgen dafür, dass auch diese Generalversammlung, mit welcher die Gesellschaft die Feier ihres 25jährigen Bestehens begeht, sich den bisher in Zürich abgehaltenen Generalversammlungen würdig anreihen wird. Die Sektion Zürich wird sich anstrengen an gastlichem und herzlichem Empfang der Mitglieder nicht hinter den Sektionen zurückzustehen, welche die Gesellschaft seither zu sich geladen hatten und die es verstanden haben, das Fest des jeweiligen Wiedersehens der Mitglieder so reich und gemütlich zu gestalten.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Ingenieur* für einen Dampfkesselverein. (916)

On *cherche* un jeune *ingénieur-électricien* pour prendre la direction d'une installation électrique dans une fabrique à l'étranger. (917)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

*) Ist seither gesund und wohlbehalten zurückgekehrt. *Die Red.*

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
24. Nov.	Baudirektion	Schaffhausen	Zimmerarbeiten für den in der Strafanstalt zu erbauenden Holzschopf.
25. „	J. Gräflin	Hölstein (Baselland)	Anlage einer Wasserleitung in Hölstein.
25. „	Rud. Walther	Oberentfelden (Aargau)	Ausführung einer etwa 1480 *m* langen Brunnenleitung, ferner Anlage eines Reservoirs aus Beton, sowie Ausgraben und Eindecken der Leitung.
30. „	Gemeinderatskanzlei	Malters (Luzern)	Schreinerarbeiten für das neue Schulhaus in Malters.
1. Dez.	Baubureau der Kirche Enge	Zürich	Arbeiten für die Bestuhlung, die Riemenboden und Plättchenbelege für die neue Kirche in Enge.
10. „	Obering. der Gotthardbahn	Luzern	Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln (Gesamtgewicht: 218 *t*).